Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Gemeinderat besichtigt Kläranlage – Moderne Zentrifuge in Betrieb
Im Rahmen einer Vor-Ort-Besichtigung hat der Gemeinderat die Kläranlage Wernau besucht. Ziel war es, einen Einblick in die komplexen Prozesse der Abwasserreinigung sowie in die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Abwasserwirtschaft zu erhalten.
Die Fachleute der Kläranlage erläuterten anschaulich den Weg des Abwassers: von der Ankunft in der Anlage über die mechanische und biologische Reinigung bis hin zur Einleitung des gereinigten Wassers in den natürlichen Wasserkreislauf. Darüber hinaus erhielten die Gemeinderatsmitglieder Informationen über die technische Einrichtungen, die einen zuverlässigen Betrieb der Anlage gewährleisten.

Sieht aus wie Blumenerde – ist aber Klärschlamm
Ein besonderes Augenmerk galt der Klärschlammentsorgung. Dabei wurde deutlich, wie sehr sich die Anforderungen in diesem Bereich in den vergangenen Jahrzehnten verändert haben.
Die rund 50 Jahre alte Kammerfilterpresse zur Entwässerung des Klärschlamms wurde durch eine moderne Zentrifuge ersetzt. Diese entzieht dem Schlamm einen Großteil des Wassers und reduziert dadurch das Volumen erheblich. Gleichzeitig wird dem Schlamm der Nährboden für viele Bakterien entzogen.


Klärschlamm nach Reinigung des Abwassers

Der entwässerte Klärschlamm erinnert optisch an Blumenerde. Früher wurder der Schlamm als Dünger in der Landwirtchaft verwendet. Aufgrund der Verunreinigungen durch Schwermetalle und Medikamente wird der Schlamm heutzutage thermisch verwertet.
Der Wernauer Klärschlamm wird im Zementwerk verbrannt.

Wichtiger Beitrag für Umwelt- und Gewässerschutz
„Der Besuch hat deutlich gemacht, mit welchem Engagement und Fachwissen die sichere Abwasserbehandlung sichergestellt wird. Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden der Kläranlage Wernau, die mit ihrer Arbeit einen unverzichtbaren Beitrag zum Gewässer-, Gesundheits- und Umweltschutz leisten“, betonte die Fraktionsvorsitzende Sabine Dack-Ommeln.

Einladung zur Bürgersprechstunde
Die nächste Bürgersprechstunde der Wernauer BürgerListe findet am Mittwoch, 23. September, von 18 – 19 Uhr im Quadrium statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Ihre **Wernauer BürgerLIste** im Gemeinderat: **Sabine Dack-Ommeln, Dr. Gereon Trabold, Stefan Redle, Joachim Gelewski, Uwe Pfeffer und Stefan Pfitzer**



Liebe Wernauerinnen und Wernauer,
mit dem Ende der Sommerferien kehrt der Alltag in unserer Stadt wieder in geregelte Bahnen zurück. Als CDU-Gemeinderatsfraktion informieren wir Sie gerne über aktuelle Themen und laden Sie herzlich zu den kommenden städtischen Höhepunkten ein.

Rücksicht und Aufmerksamkeit zum Schulstart
Allen Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften und Eltern wünschen wir einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr!
Mit dem Schulbeginn sind wieder viele Kinder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller unterwegs. Gerade in den ersten Tagen ist auf den Straßen rund um Schulen und Kindergärten besonders viel los. Wir appellieren daher an alle Verkehrsteilnehmer: Bitte fahren Sie aufmerksam und vermeiden Sie gefährliche Parksituationen. Falsch abgestellte Fahrzeuge auf Gehwegen oder an Einmündungen nehmen Kindern die Sicht und verleiten sie dazu, unvermittelt vor oder hinter Hindernissen auf die Fahrbahn zu treten.
Gemeinsam können wir den Schulweg ein Stück sicherer machen – mit Rücksicht, Geduld und gegenseitiger Aufmerksamkeit. Wir wünschen allen einen jederzeit sicheren Heimweg!

Biegelkirbe und Markt der Möglichkeiten
Ein fester Bestandteil unseres städtischen Kalenders steht vor der Tür: Die Tradition der Biegelkirbe verbindet sich in diesem Jahr erneut mit dem beliebten „Markt der Möglichkeiten“ im Quadrium. Hier zeigt sich die ganze Vielfalt unseres engagierten Vereinslebens und Ehrenamts.
Die CDU ist dort ebenfalls mit einem eigenen Stand vertreten. Wir freuen uns auf gute Gespräche und Sie haben die Möglichkeit an einem Gewinnspiel teilzunehmen.

Kunterbuntes Wernau
Am Sonntag, 27. September, heißt es wieder: Vorhang auf für das „Kunterbunte Wernau“! Lokale Vereine und Institutionen bieten ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Familien an. Auch die CDU Wernau beteiligt sich sehr gerne: Sie finden unseren Stand direkt auf dem Stadtplatz. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher!

Tag der deutschen Einheit
Am 3. Oktober laden wir Sie herzlich zu unserer Veranstaltung im Vereinshaus Löwen ein. Dr. David Preisendanz wird in diesem Rahmen zu einem aktuellen Thema sprechen.

Ihre CDU-Fraktion Wernau
Engagiert. Sachlich. Nah am Bürger.

Carmen Hermann
Karl-Eugen Bisinger
Oliver Bleicher
Mara Pfeffer

www.cdu-wernau.de



Gemeinsam Wernau gestalten – Ihre Ideen für unsere Stadt
Das Jubiläumsjahr „750 Jahre Steinbach und Pfauhausen“ hat gezeigt, was Wernau ausmacht: Gemeinschaft, Engagement und die Bereitschaft vieler, gemeinsam etwas zu bewegen. Diesen Geist wollen wir Freie Wähler in unsere politische Arbeit einbringen.
Bei den anstehenden Haushaltsberatungen fragen wir nicht nur: Was können wir uns leisten? Sondern auch: Wo wollen wir kurz-, mittel- und langfristig hin? Welche Schwerpunkte sind wichtig?

Ihre Themen sollen Teil der Haushaltsdiskussion sein
Viele Entscheidungen im Gemeinderat beeinflussen den Alltag direkt. Deshalb wollen wir früh erfahren, was Sie bewegt und wo Handlungsbedarf besteht. Wir erstellen keine Wunschliste und machen keine Versprechen, die wir nicht halten können.
Die finanziellen Mittel sind begrenzt. Deshalb müssen wir Prioritäten setzen und zwischen Wünschenswertem, Notwendigem und Machbarem abwägen.
Manche Ideen brauchen Zeit. Wichtig ist, eine gemeinsame Richtung zu entwickeln!

Drei Bereiche im Fokus: Gut leben in Wernau – von Jung bis Alt
Eine lebenswerte Stadt muss alle Generationen einbeziehen. Wir sprechen uns dafür aus, die Kindergartengebühren nicht weiter zu erhöhen und setzen uns für verlässliche Kinderbetreuung ein. Angebote für Jugendliche und das Jugendhaus wollen wir stärken. Gutes Altern in Wernau ist uns wichtig. Wir setzen uns für das Seniorenheim ein und wollen, dass ältere Menschen gute Bedingungen vorfinden – von Begegnung über Mobilität bis zur Pflege.

Eine lebendige und attraktive Innenstadt
Wie soll die Innenstadt in fünf bis zehn Jahren aussehen? Einzelhandel, Gastronomie, Veranstaltungen, Aufenthaltsqualität und Erreichbarkeit sind wichtig. Zusammen mit Bürgern und Gewerbetreibenden suchen wir Maßnahmen mit echtem Mehrwert.

Verkehr und Parken
Verkehr und Parken betreffen viele: Anwohner, Gewerbe, Besucher, Pendler, Fußgänger und Radfahrer. Es geht nicht um Gegeneinander, sondern um praktikable Lösungen mit größtem Nutzen für die Stadt.

Jetzt sind Sie gefragt!
Was ist Ihnen für Wernau wichtig? Wo sollen wir investieren, wo Prioritäten setzen? Wir sammeln Ihre Anregungen für die Haushaltsberatungen. Wir versprechen nicht, alles sofort umzusetzen, wollen aber zuhören und gemeinsam Ziele verfolgen.

Ihre Meinung können Sie per E-Mail: wernau@freiewaehler.de, Instagram: freie_waehler_wernau, Brief oder Gespräch mitteilen.

Ihre FWV-Vertreter im Gemeinderat
Alfred Freistädter,
Martin Baumann,
PjetarNrecaj,
Thilo Willner



Fußgängerampel an der Wiedenhalde
Seit mehreren Wochen ist die Fußgängerampel an der Wiedenhalde auf Höhe des Altenheims außer Betrieb. Gerade zum Schulbeginn ist das besonders problematisch, da die Querung ein wichtiger Bestandteil des sicheren Schulwegs für viele Kinder aus dem Wohngebiet rund um Drosselweg, Finkenstraße und Lerchenstraße ist. Wir haben das Thema bereits bei der Stadtverwaltung angesprochen und um eine schnelle Lösung gebeten. In der kommenden Sitzung des Verkehrsausschusses am Montag werden wir die Situation ebenfalls zur Sprache bringen und uns dafür einsetzen, dass schnellstmöglich Abhilfe geschaffen wird. **Die Sicherheit unserer Kinder sowie der restlichen Bevölkerung muss an dieser Stelle oberste Priorität haben. Wir bleiben dran.**

Endlich sind Sirenen hörbar
Beim vergangenen Warntag gab es einen wichtigen Fortschritt: Erstmals waren drei der vier Sirenen im Stadtgebiet zu hören. Dass es überhaupt so lange gedauert hat, bis die Sirenen von der beauftragten Firma in Betrieb genommen wurden, ist nicht hinnehmbar. Gerade beim Thema Bevölkerungsschutz muss eine verlässliche Warninfrastruktur selbstverständlich sein. Umso wichtiger ist es, dass die bestehenden Fortschritte jetzt konsequent weitergeführt werden. Unser Ziel muss sein, dass beim nächsten Warntag **alle Sirenen** das komplette Wernauer Stadtgebiet zuverlässig beschallen. Denn im Ernstfall können Sirenen entscheidend sein, um möglichst viele Menschen schnell und direkt zu erreichen.

Ein ereignisreicher September in Wernau
Die Sommerferien sind vorbei und in Wernau ist wieder einiges geboten: Bei **Biegel Viertel‘e und Biegelkirbe,** dem **Markt der Möglichkeiten** und **Kunterbuntem Wernau** zeigen zahlreiche Vereine und Organisationen die Vielfalt unserer Stadt. Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

Zurück aus der Sommerpause
Auch wir sind wieder aus der Sommerpause zurück und starten mit vielen Vorhaben, Projekten und Anliegen in die kommenden Monate. Zur nächsten **öffentlichen Gemeinderatssitzung am Montag, 28. September,** laden wir deshalb herzlich ein. Es gibt wieder einige wichtige Themen auf der Tagesordnung, bei denen es sich lohnt, genauer hinzuschauen und sich ein eigenes Bild von den Entscheidungen für unsere Stadt zu machen.

Unsere nächste **Bürgersprechstunde findet am 23. September** statt. Alle weiteren Informationen dazu finden sich weiter hinten in dieser Ausgabe.

Nah dran und mit Blick nach vorn.
Eure Stadträte der Jungen Bürger –
Matthias Steimer
Yannik Gebhardt
Jonas Prasch



Auf dem Weg zur Ganztagesschule
Jedes Grundschulkind hat Anspruch auf Ganztagsbetreuung. Eine klare Definition, was Ganztag bedeutet, gibt es allerdings nicht und so baut sich jede Schule ihr eigenes Konzept. Ob das gut ist, weil optimal auf die Bedarfe des Standorts bezogen oder schlecht, weil jeder das Rad neu erfindet und personelle Ressourcen gebunden werden, liegt im Auge des Betrachters.
In Wernau hat die Schlossgartenschule ein Konzept entwickelt und dazu Eltern befragt.
Ergebnis:
81 % stehen dem Ganztagsangeboten grundsätzlich positiv gegenüber.
Wichtigstes Ziel ist die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
58 % wünschen eine Wahlform an drei Tagen; 68 % würden ein Angebot bis 15 Uhr nutzen.
71 % würden weiterhin die außerschulische Betreuung wählen.
Häufigster Einwand ist die mögliche Belastung der Kinder.
Knapp 40 % der kritisch Eingestellten wären bei flexibel buchbaren Tagen offener.

Die Zustimmung gilt damit offenbar weniger einem pädagogischen Modell als einem möglichst flexiblen Betreuungsangebot.

Stadtverwaltung und Schulleitungen beraten derzeit über die künftige Betreuungsstruktur. Die Befragung liefert wichtige Hinweise für die weitere Umsetzung des Rechtsanspruchs und eine mögliche Ganztagsgrundschule.

Der Rechtsanspruch könnte dem Ganztag klarere Konturen geben. Bislang stritten Bund, Länder und Gemeinden jedoch vor allem über die Finanzierung; nun gilt der Personalmangel als kaum überwindbare Hürde. Dabei gerieten grundlegende Ziele aus dem Blick: bessere Bildungschancen, die Förderung benachteiligter Kinder, schulnahe Unterstützung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
Der Ausbau wird unter schulischer Regie erfolgen, was Jugendhilfeverbände angesichts der offenen Zielsetzungen kritisch sehen. Auch der Bedarf ist nicht eindeutig: Geben doch viele Eltern an, kein Angebot zu benötigen.

Immer noch ist die außerschulische Betreuung das von Eltern bevorzugte Konzept. Mittlerweile ist die Hälfte aller Grundschulkinder in der Betreuung. Und das, obwohl es im Gegensatz einer gebundenen Ganztagsschule Geld kostet. Gehen Eltern bei Erhöhung der Kindergartengebühren auf die Barrikaden, entscheiden sie sich bei den Schulkindern lieber für eine kostenpflichtige Betreuung.

Wir hätten uns eine gebundene Ganztagsschule mit ihren pädagogischen Vorteilen gewünscht. Starten wird voraussichtlich eine offene oder teilweise gebundene Form: Betreuung an drei Tagen pro Woche und möglichst große Flexibilität.

SPD Gemeinderatsfraktion

Musikschule Wernau

Musikalische Früherziehung an der Musikschule Wernau

Im Oktober startet an der Musikschule Wernau ein neuer Kurs zur musikalischen Früherziehung. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen vier und fünf Jahren.



Die musikalische Früherziehung bietet Kindern einen ersten Zugang zur Musik. Die Kinder singen, tanzen und hören Musik zu unterschiedlichen Situationen und Jahreszeiten. Dazu wird experimentiert und improvisiert. Selbst gestaltet wird Musik vor allem mit den Orff'schen Instrumenten, wie Glockenspiel, Triangel, Handtrommel, Becken und Xylophon oder mit Materialien wie Seilen, Reifen und Tüchern. So entstehen musikalische Szenen und Einheiten, die in ihrer Ausgestaltung dem Alter entsprechend differenziert sind.
In einer Gruppe von fünf bis zehn Kindern wird das Interesse an musikalischen Elementen unserer Umwelt geweckt und entsprechende Begabungen im Kind erkannt, gefördert und vertieft. Der Leitgedanke dieser elementaren Ausbildung ist es, die musikalischen Anlagen eines jeden Menschen bereits im Kindesalter zu wecken. Durch altersgerechte Lieder, Tänze und Klanggeschichten werden Sprache, Motorik und Konzentrationsvermögen spielerisch weiterentwickelt. Gleichzeitig werden wichtige Persönlichkeitsmerkmale wie Kreativität, Teamfähigkeit, Intelligenz und emotionale Stabilität gefördert.

Termin: Mittwoch, 17.15 bis 18 Uhr
Ort: Musikschulraum im Pfauhauser Schloss
Alter zu Beginn des Kurses:
4 bis 5 Jahre
Unterrichtsdauer: jeweils 45 Minuten
Kursdauer: 2 Jahre
Lehrkraft: Antje Rothmund

Schnupperstunde
Die erste Unterrichtsstunde am Mittwoch, 7. Oktober, ist eine unverbindliche und kostenlose Schnupperstunde. Um Anmeldung zur Schnupperstunde wird bis Sonntag, 4. Oktober, gebeten.

Semesterbeginn ist in der Musikschule am 1. Oktober 2026. Auskünfte und Anmeldung bei Angela Kennel im Quadrium, Kirchheimer Straße 68 – 70, Telefon 07153 9345 214 oder per E-Mail geschaeftsstelle-musikschule@wernau.de.

Weitere Informationen sind unter www.musikschule-wernau.de abrufbar.

Wegen der Schnupperstunde ist der Anmeldeschluss für die Musikalische Früherziehung der Sonntag, 11. Oktober.

